

Protokoll über das 30. Meeting am 11.08.2012 in Werder

Beginn: 10.00 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1** Begrüßung
- TOP 2** Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit
- TOP 3** Verabschiedung der Tagesordnung
- TOP 4** Verabschiedung des Protokolls vom Meeting des Vorjahres
- TOP 5** Kassenbericht
- TOP 6** Entlastung des Kassierers
- TOP 7** Bericht der Präsidentin
- TOP 8** neue Satzung
- TOP 9** Camp Out 2013
- TOP 10** Überprüfung und Aktualisierung der Adressenliste
- TOP 11** Verschiedenes
- TOP 12** Aufnahme neuer Mitglieder

TOP 1 Begrüßung

Ingrid begrüßt die Anwesenden im Gemeinschafts-Zelt auf dem Campingplatz „Riegelspitze“ in Werder bei Potsdam. Sie dankt den Organisatoren des CampOuts und würdigt den Clubabend als sehr gelungen.

TOP 2 Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Anwesenheitsliste:

16	21	30	31	40	46	47	48	54	55	56	57	58	67	68	71	72	73	74	75
Krüger	Cech	Becker	DeGowin	Schäfer	Skowasch	Blenk	Fledering	Behrens	Köhnlein	Moore	Mekkes	Spätling	Roelen	Einfeldt	Fröhlich	Ritzkowski	Schier	Firsching	Vietz
e	e	✓	✓	✓	e	e	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	e	✓	e	?	✓	✓

anwesend = ✓

entschuldigt = e

unbekannt = ?

Mit 13 anwesenden Einheiten ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3 Verabschiedung der Tagesordnung

Es wird beantragt, dass der TOP „Aufnahme neuer Mitglieder“ angehängt wird, da es Anträge auf Aufnahmen geben wird. Der oben angegebene TOP „Überprüfung und Aktualisierung der Adressenliste“ steht zwar nicht auf der von Ingrid zuvor verteilten Tagesordnung, aber als Standardpunkt wird er abgearbeitet. Die Tagesordnung wird angenommen.

TOP 4 Verabschiedung des Protokolls des letzten Meetings

Ingrid erhebt zunächst Einwände gegen eine Darstellung auf Seite 3 des Protokolls. Dort wird von Caller-Bezügen gesprochen, die vom Board festgelegt würden. Dies ist ihrer Meinung nach falsch dargestellt, da die Caller nie Bezüge erhalten hätten. Die entsprechende Passage ist jedoch nur eine Wiedergabe der persönlichen Meinung von Peter Mekkes, die in dessen Kritikpunkten an der Satzung enthalten war. Nach dieser Feststellung wird das Protokoll bei 3 Enthaltungen angenommen.

Es schließt sich eine Diskussion über den Betrag von 5,- EUR an, der aufgrund eines Meeting-Beschlusses aus dem Jahr 2005 von jeder Einheit für Thomas als Anerkennung für seine Arbeit als Caller eingesammelt werden soll (Diese Sammlung war in 2011 vergessen worden). Es wird die Meinung geäußert, dass diese Sammlung entfallen sollte, da Thomas das Geld jedesmal sofort der Clubkasse spendet. Es sei besser, wenn er ein kleines persönliches Geschenk erhält, das er nicht zurück weist. Thomas hat keine Einwände gegen diese Vorgehensweise. Die Caller-Spende von EUR 5,- pro Einheit ist daher entfallen und wird nicht mehr eingesammelt.

TOP 5 Kassenbericht

Die Kassenprüfer Günter und Klaus haben keine Einwände gegen die Kassenführung. Renate berichtet:

Kassenstand Meeting 2009	+ EUR	378,60
Einnahmen im vergangenen Jahr	+ EUR	414,87
Ausgaben im vergangenen Jahr	- EUR	129,36
Aktueller Kassenstand	+ EUR	<u>664,11</u>

Brigitte Behrens stellt die Frage, warum der Posten für die Zeltmiete beim CampOut 2011 im Kassenbericht nicht enthalten ist. Manfred stellt richtig, dass eine Zeltmiete nicht angefallen ist. Außerdem wurden die Stromkosten mit dem Erlös vom Grillabend verrechnet. Er fügt hinzu, dass die aktuellen Stromkosten für 2012 noch nicht feststünden.

Danach akzeptieren die Anwesenden den Kassenbericht. Er ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 6 Entlastung der Kassiererin

Die Kassiererin wird einstimmig entlastet. Kassenprüfer für das kommende Geschäftsjahr werden nicht gewählt.

TOP 7 Bericht der Präsidentin

Einleitend sagt Ingrid, dass sie einen Bericht über Vorkommnisse seit dem letzten CampOut abgeben wird, den sie aber nicht zur Diskussion stellen sondern lediglich als Statement sehen möchte.

Sie berichtet, dass einige Vorkommnisse während des letzten Jahres sehr unerfreulich gewesen wären, und dass dadurch der Clubfrieden erheblich gestört worden wäre. Ingrid bezieht sich dabei auf den Inhalt von Emails, die sie im Original vorliegen hat, und aus denen sie zum Teil wörtlich zitiert. Diese Emails enthielten diffuse Anschuldigungen und persönliche Beleidigungen. Die Präsidentin verbindet ihre Ausführungen mit der Aufforderung, dass solche Äußerungen künftig unterlassen werden sollten.

Die sehr ausführliche Darstellung Ingrids ist in diesem Bericht stark verkürzt wiedergegeben. Der Schriftführer möchte es so vermeiden, dass es in dieser Angelegenheit zu einer durch das Protokoll verursachten Eskalation der Meinungsverschiedenheiten kommt.

Obwohl Ingrid keine Diskussion gewünscht hatte, entsteht nach ihrem Statement doch ein aufgeregter Disput zwischen den in ihrem Bericht namentlich erwähnten Personen.

TOP 8 Neue Satzung

Seit dem letzten Jahr muss ein Erhebungsbogen zur Clubdatenerfassung an die EAASDC eingereicht werden. Bestandteil dieser Meldung ist auch eine gültige Satzung als Anlage. Es war vor dem Meeting festgestellt worden, dass es von der in 2001 verabschiedeten Satzung keine unterzeichnete Version gibt. Es wird darüber abgestimmt, ob die Verantwortlichen ihre Unterschriften nachträglich unter ein Exemplar dieser Satzung setzen sollen. Dieser Vorschlag wird bei 2 Enthaltungen angenommen. Nach der Unterzeichnung gibt es nun eine gültige Satzung in der Version von 2001.

Ingrid berichtet, dass die Kommission zur Erarbeitung einer neuen Satzung noch keine Vorlage für eine Abstimmung erarbeiten konnte, weil sie selbst durch Umbauarbeiten im eigenen Haus über längere Zeiträume keinen Email-Anschluss gehabt hätte und daher in dieser Zeit nicht am Email-Verkehr einiger anderer Kommissionsmitglieder teilnehmen konnte. Es entsteht eine nicht zielführende Diskussion über die Arbeit der Kommission. Albert mahnt an, dass man sich nicht verzetteln solle und schlägt vor, dass er den zuvor verteilten Entwurf des Schriftführers für eine neue Satzung verliest, da er noch nicht ausreichend bekannt sei. Dem wird zugestimmt.

Albert verliest daraufhin den Entwurf. Es wird über die folgenden Punkte diskutiert oder sofort abgestimmt:

Punkt 1.1

Abstimmung über die Frage „Ist der Name weiterhin „europäisch-amerikanischer Squaredance-Club“ oder soll Rounddance mit aufgenommen werden? Resultat: Es bleibt beim alten Namen (einstimmiges Ergebnis).

Punkt 2.4

Die Formulierung ist gemäß EAASDC-Mustersatzung elementar und soll auf jeden Fall übernommen werden.

Punkt 2.6

Es wird der Vorschlag gemacht, dass dieser Punkt in eine Geschäftsordnung ausgelagert wird. Abstimmung: Soll eine Geschäftsordnung erstellt werden? Ergebnis: nein (einstimmig)

Punkt 3.1

Können auch Mitglieder von Clubs für andere EAASDC-Tanzarten Mitglied werden?
Abstimmung: 12x ja, 1x nein.

Punkt 3.2 und 4.1

Es wird abgestimmt über folgende zwei Fragen: „Sollen Kinder bei Erreichen der Volljährigkeit weiter Mitglieder bleiben?“ und „Bleibt das Stimmrecht weiterhin Einheitenbezogen und wird nicht persönlich?“ Ergebnis: 7x ja, 5x nein, 1x Enthaltung. Damit bleibt die Regelung wie bisher.

Punkt 3.6

Der Bildung des Vorstandsrates zur Erteilung einer Ehrenmitgliedschaft wird nach Diskussion schließlich bei einer Gegenstimme zugestimmt.

Punkt 8.7

Gegen eine elektronische Abstimmung erhebt sich großer Widerstand. Die folgende Diskussion ergibt, dass die Formulierung nur dann in der Satzung bleiben soll, wenn Sicherheit gegen Fälschung erreicht werden kann. Die Gewährleistung dieser Sicherheit wird jedoch bezweifelt.

TOP 9 CampOut 2013

Wolfgang Becker schlägt für 2013 einen Campingplatz in der Nähe von Seck im Westerwald vor. Der Name des Platzes ist zum Zeitpunkt des Meetings nicht bekannt. Es gibt dort einen ausreichend großen Bereich für die Wagenburg, die Umgebung inklusive eines Sees wird als sehr attraktiv geschildert. Andere Tanzclubs sind in der weiteren Umgebung vorhanden.

Im weiteren Verlauf kommt es zu einem Eklat. Über den Ablauf dieser Ereignisse kann im Nachhinein keine Einigkeit zwischen der Präsidentin und dem Schriftführer herbeigeführt werden. Der Schriftführer verzichtet daher auf eine chronologische Schilderung der tumultartigen Szenen und beschränkt sich auf folgende Tatsachen:

Peter Mekkes erhebt in einem Wutausbruch schwerwiegende Vorwürfe gegenüber dem Umgang mit seinen gescheiterten Bemühungen um ein CampOut 2013 in Holland. Er und Janny verlassen verärgert die Sitzung und reisen wenig später ab.
(Anmerkung des Schriftführers: Familie Mekkes war beim Meeting 2011 durch mehrheitlichen Beschluss beauftragt worden, das CampOut 2013 in den Niederlanden zu organisieren. Die Aktivitäten wurden von Peter und Janny im Laufe des Jahres wegen relativ geringer Resonanz auf ihre per Email übermittelten Fragen zur Organisation abgebrochen.)

Ein Alternativ-Vorschlag für einen Ort für das CampOut 2013 wird nicht gemacht. Der Vorschlag der Familie Becker wird von den Teilnehmern angenommen. Name und Anschrift des Campingplatzes werden nachgereicht.

TOP 10 Überprüfung und Aktualisierung der Adressenliste

Die Adressenliste wird nach dem Meeting zwecks Eintragung von Korrekturen ausgelegt. Der Secretary wird sie überarbeiten und dem Protokoll beifügen.

TOP 11 Verschiedenes

Renate beanstandet, dass schon zum wiederholten Mal zum Grillabend nur in Knoblauch eingelegtes Fleisch vorhanden sein wird, obwohl sie darauf hingewiesen hat, dass sie keinen Knoblauch verträgt. Thomas versucht, in dem Konflikt zu schlichten.

Ingrid weist darauf hin, dass sie, wie einige andere auch, die im Rollins-Zelt aufgestellten Bierbänke sehr unbequem findet und fordert die alte Sitte zurück, auf den eigenen Campingstühlen und an den eigenen Tischen zu sitzen.

Für die Gäste beim Clubabend waren keine Dangles vorhanden. Die Betroffenen bekommen die Dangles aber zugeschickt. Glücklicherweise hat das Versäumnis zu keiner negativen Resonanz geführt.

TOP 12 Aufnahme neuer Mitglieder

Alexander beantragt die Aufnahme seiner Partnerin Undine Wendt. Undine stellt sich den Teilnehmern vor. Sie wird mit 12 ja-Stimmen (Peter und Janny haben ja die Sitzung verlassen und stimmen nicht mehr mit.) einstimmig aufgenommen. Auf eigenen Wunsch erhält sie die neue Nummer 76.

Manfred beantragt die Aufnahme von Gert und Gitty Scholz von den Honeycake Squares aus Nürnberg, die zum zweiten Mal beim CampOut dabei sind. Die Familie stellt sich vor. Gert ist in Nürnberg noch Präsident, will aber das Amt abgeben und hat dann mehr Zeit zum Reisen. Er lobt die gute Organisation des laufenden CampOuts. Gitty und Gert werden mit der Nummer 77 einstimmig aufgenommen.

Thomas stellt den Antrag, Familie Hoffmann aus Bamberg aufzunehmen. Die Familie stellt sich ebenfalls vor. Auch sie werden einstimmig aufgenommen und erhalten die Nummer 78.

Ingrid teilt ihnen mit, dass der Aufnahmebeitrag EUR 40,- beträgt. Außerdem informiert sie über die Kosten des Standard-Rollins-Schmucks.

Abschließend kündigt Ingrid den Grillabend um 18:00 Uhr an, dankt für die Aufmerksamkeit und schließt gegen 13:15 Uhr das Meeting.

Gruß, 

- Wolfgang Fröhlich –
(Secretary Rollin Squares)